

Großaufträge für Rentenexperten

Auxilion AG, Heppenheim (Bergstraße). Die Speditionen G. L. Kayser mit 800 und Pfenning mit mehr als 1000 Mitarbeitern sind neue Partner der Auxilion AG. Damit hat die junge konzernunabhängige Gesellschaft nach den Worten der Vorstände Joachim Bangert und Tycho Singer den Durchbruch des Systems der betrieblichen Altersversorgung in Form der Entgeltumwandlung zugunsten der eigenen Firma auch im Bereich großer Mittelstandsbetriebe geschafft. Auxilion – das Unternehmen wurde 2000 gegründet und ist im Eigentum der drei Vorstände – bietet eine Form der betrieblichen Altersversorgung, bei der das Geld, auf das die Arbeitnehmer zugunsten einer späteren Rentenzahlung verzichten, im Unternehmen für Investitionen zur Verfügung steht. „Damit kann der Aufbau einer betrieblichen Altersrente zu einer Finanzierungsquelle werden, was gerade in Zeiten von Basel II von großem Wert ist“, sagen die Entwickler des Systems. Die Mehrliquidität liege bei etwa 15 Prozent der Personalkosten. Die Verwaltung der Gelder und des Rentenaufbaus übernimmt Auxilion für eine Gebühr. „Aber nach spätestens 9 Monaten hat das Unternehmen einen direkten Liquiditätsvorteil“, versichert Bangert. Von dieser neuen, seit 2002 gesetzlich zulässigen Lösung haben sich nach Angaben des Vorstandes inzwischen mehr als 50 Unternehmen überzeugen lassen und der Auxilion anvertraut. Im Durchschnitt nehmen 70 Prozent der Mitarbeiter diese Form der Altersvorsorge wahr. Die Auxilion kooperiert dabei allerdings nur mit Unternehmen, die eine höhere Rendite erwirtschaften als die 5 Prozent Garantiezins für die Altersversicherung. (geg.)